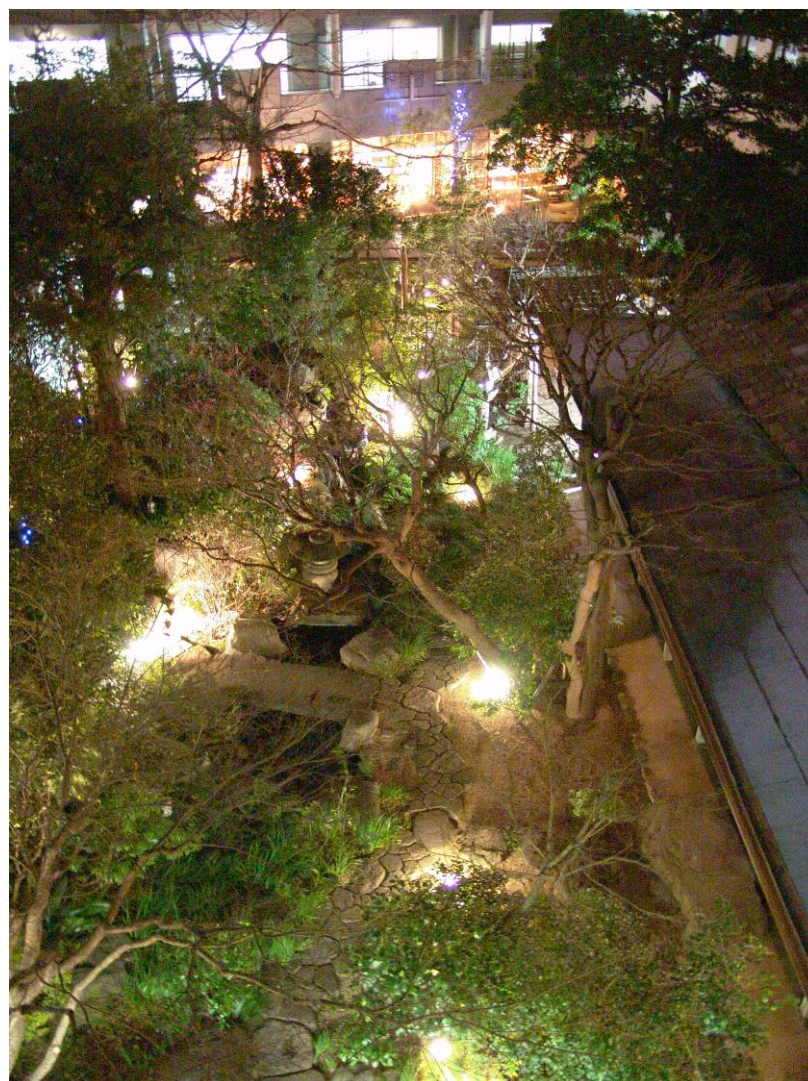


Erlebnisse in Japan

Zugelerlebnis

Zu meinem 60igsten Geburtstag (2009) hatte ich mir von meinen „Lieben“ ein wenig Taschengeld für eine Japanreise gewünscht. Es kam einiges zusammen, so dass ich mit ruhigem Gewissen den Flug und Aufenthalt in Japan gestallten konnte. Natürlich was das Hauptanliegen, die „Hepaticasucht“. Ein mir Bekannter Japan erfahrener hatte sich bereit erklärt mitzukommen und mir die ihm bekannten Gärtnereien und Ausstellungen zu zeigen. Ich hatte schon lange Zeit Verbindung nach Japan, war aber noch nie Vorort. Nach langem zweiundzwanzig stündigen Flug kamen wir dann in Tokio an und stürzten uns in die je unübersehbare Menschenmenge der Vorortzüge. Erstaunt war ich über die Gelassenheit der Japaner und Umsicht auf den Bahnhöfen. Wir kauften uns ein Ticket um zu unserem Hotel zu gelangen, dies waren mehrere Stationen vom Flugplatz entfernt. Im Vorortzug angekommen und Platz genommen sprach uns auch schon eine ältere Dame auf Japanisch an und deutete mir, dass ich ihr den Fahrschein zeigen sollte. Ich war erstaunt über diese Neugierde, was aber ihren Sinn darin ergab, dass sie alle anderen Fahrgäste informierte, dass wir ja auf dem richtigen Bahnhof aussteigen sollten! Das fing ja gut an, mit so viel Umsicht. Wir erreichten unser Hotel ohne weitere Umwege und konnten gezielt ein checken. Das wäre also erstmal geschafft, komisch ist es schon in einem Land, indem man die Sprache und Schrift nicht versteht.



Blick aus dem Hotelfenster, Innenhof